

Märkte

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	4,10 – 4,50
Qualitätsklasse II	3,80 – 4,05
Qualitätsklasse III	3,20 – 3,75
Qualitätsklasse IV	2,80 – 3,15
Altschafe und Widder	0,40 – 1,20

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 bis 25 kg warm, ohne Innerereien, je kg inkl. Ust., ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Juli			1,24

Steirerfische

Preise ab Hof, je kg inkl. Ust., Q: Teichwirteverband

Karpfen	9,90	Silberamur	7,90
Zander	25,90	Amur	10,90
Wels	19,90	Regenbogenforelle	14,90
Stör	19,90	Lachsforelle	16,90
Hecht	21,90	Bachsaibling	16,90

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg netto, Verband landw. Wildtierhalter

Rotwild / Damwild, Schlachtkörper	9,00 – 10,00
-----------------------------------	--------------

Schlachtgeflügel

Quelle: AMA-Marktbericht	2025	2024
Ö-Erz.Preis Ø, Juli, je 100 kg	368,35	343,70
EU-Erz.Preis Ø, Juli, je 100 kg	297,26	276,36

Steirischer Kren g.g.A.

Erzeugerpreise je kg netto

Kren, Basispreis ab Feld, A-Ware	2,30
----------------------------------	------

Steirische Käferbohne

Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel, je kg, inkl. 13% USt

Mindestvertragspreis A-Ware Ernte 2025	6,00
--	------

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindlich erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	7,00 – 10,0
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	11,0 – 14,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	20,0 – 26,0

Unverbindl. Preise inkl. 13% MwSt.

Kürbiskerne g.g.A., Vertragsware	3,40 – 3,70
Kürbiskerne Bio g.g.A., Vertragsw.	5,10 – 5,30
Kürbiskerne g.g.A., freier Markt	ab 4,00

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig	Großgebinde	8,50 – 10,5
Bio-Waldhonig	je kg	9,50 – 11,5
Blütenhonig	Großgebinde	7,00 – 9,00
Bio-Blütenhonig	je kg	7,50 – 10,5
Waldhonig ab Hof	1000 g	13,0 – 18,0
	500 g	7,00 – 9,50
	250 g	5,00 – 6,50
Blütenhonig ab Hof	1000 g	13,0 – 18,0
	500 g	7,00 – 9,50
	250 g	5,00 – 6,50
Bio-Wald-/Blütenhonig je kg		plus 1,00

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, September, je kg inkl. Ust.

Buschbohnen	6,00
Butterhauptel, Stk.	2,00
Endivien	7,90
Gurken	5,00
Jungzwiebel, Bund	2,20
Karotten	2,80
Kartoffeln Lagerware	2,80
Knoblauch	24,00
Lauch	7,90
Melanzani	8,00
Paprika	9,50
Pastinaken	4,80
Petersilie Wurzel	7,90
Rote Rüben roh	3,20
Schnittlauch, Bund	1,50
Speisekürbis ganz	2,80
Tomaten	5,00
Weißkraut/Spitzkraut (Frühkraut)	4,00
Zucchini	4,50

Lebensräume wieder

Landesweite Initiative „Naturverbunden Steiermark“ zur Lebensraumvernetzung zeigt

Die Steiermark bietet mit ihren abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaften unzähligen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Doch die durch uns Menschen zunehmend verursachte Landschaftszerschneidung macht ihnen das (Über-)Leben schwer. Zum Erhalt und Schutz der Artenvielfalt ist ein zusammenhängendes Netz an Lebensräumen jedoch unerlässlich!

Um einen solchen Biotopverbund zu gewährleisten und sogar noch auszubauen, hat das Naturschutzressort des Landes gemeinsam mit zahlreichen Partnern die Initiative „NaturVerbunden Steiermark“ ins Leben gerufen. Ein breites Bündnis – bestehend aus der Landwirtschaftskammer Steiermark, der Steirischen Landes-

jägerschaft, Städte- und Gemeindebund, verschiedenen Abteilungen des Landes, diversen Naturschutzorganisationen und vielen mehr – verfolgt seitdem das Ziel, Lebensräume (wieder besser) miteinander zu vernetzen und damit die Natur als unsere Lebensgrundlage zu erhalten.

Gemeinsam für Natur

Im Rahmen der Initiative wird daran gearbeitet, Bewusstsein für die Funktion und den Nutzen zusammenhängender Lebensräume zu schaffen und gemeinsam mit Grundeigentümern (Privatpersonen, Unternehmen, Gemeinden und Co.) sowie Bewirtschaftenden biotopverbundfördernde Maßnahmen umzusetzen. Das kann die Anlage einer Hecke, eine

Markt der Artenvielfalt

Praktische Tipps für mehr Artenvielfalt im eigenen Garten, auf dem Balkon, am Feld oder im Wald stehen im Mittelpunkt des Marktes der Artenvielfalt.

Die Landwirtschaftskammer und über 40 Organisationen präsentieren beim Markt der Artenvielfalt, was Naturschutz in der Steiermark heute bedeutet.

Wann und wo? 24. September (bei Schlechtwetter am 25. September), 10 bis 18 Uhr im Landhaushof in der Grazer Herrengasse

fungiert dabei als Informations- und Austauschplattform sowie als Projekt- und Service-drehzscheibe, die die Zusammenarbeit am Thema Biotopverbund fördern und von der alle Projektpartner profitieren sollen.

Die Initiative bringt die Menschen an einen Tisch, unterstützt bei der Umsetzung von Maßnahmen, informiert über Fördermöglichkeiten und vieles mehr. Mit vielen kleinen Maßnahmen und manch großem Projekt (*unten*) sollen Rückzugsorte für Vögel, Säugetiere, Insekten und Pflanzen geschaffen werden, die eng genug beieinanderliegen, damit sie voneinander profitieren können.

Vier Modellregionen

Durch die Installation von vier Modellregionen kooperiert die



Die neue Biodiversitätsinsel mit Käferburg, Sandfläche, Steininsel und frischer Bepflanzung
ANNA GASPERL

Trittssteinbiotop am Betriebsgelände. In Zusammenarbeit mit der Steiermärkischen Sparkasse und der Gartengestaltung Forstdienst GmbH entstand Anfang des Jahres das erste Trittssteinbiotop in der Modellregion Südoststeiermark. Es liegt in der Entwicklungszone des Unesco Biosphärenparks „Unteres Murtal“ in Bad Radkersburg und bietet Lebens- und Erholungsräume für Kunden, Mitarbeitende sowie für typische Tiere, Pflanzen und Pilze der Region. Neben einer Käferburg für Hirschkäfer und Co. bietet der Schlehdorn Nahrung und Unterschlupf für Segelfalter oder Neuntöter – zusätzlich dient die Bepflanzung als Sichtschutz für den Bankomat-Bereich. Dadurch, dass die Wiese seltener gemäht wird, finden Insekten und Vögel Nahrung und Wildblumen bilden Samen für das nächste Jahr. Für Wildbienen gibt es darüber hinaus offene Sandflächen und für Eidechsen ein Sonnendeck.



Tümpel und naturnahe Teiche sind wichtige Lebensräume für Amphibien und dienen als Tränke für Wildtiere
WOLFGANG NEUBAUER

Lebensraumvernetzung im Stiefingtal. Um die Biodiversität zu fördern und seltene Arten zu schützen, hat sich die Kleinregion Stiefingtal zum Ziel gesetzt, neue Kleinlebensräume als Trittssteine in der Landschaft anzulegen. Mit Unterstützung von Land Steiermark und Europäischer Union entstehen unterschiedlichste Trittssteinbiotope vor allem für Rebhühner und Amphibien. So werden mehrere Amphibientümpel errichtet, eine Blumenwiese angelegt und Streuobstbäume gepflanzt. Hecken sollen die verschiedenen Lebensräume miteinander verbinden. Dadurch werden sich verschiedene Arten ansiedeln und hoffentlich von dort aus weiter ausbreiten, denn durch die Vernetzung von Land- und Wasser-Lebensräumen entstehen wichtige Wanderrouen. Die Maßnahmen tragen auch zur Verbesserung des Klimas bei, denn die zusätzlichen Tümpel, Hecken, Bäume und Wiesenblumen kühlen die Umgebungsluft über Verdunstung ab.



Arbeiten zur naturnahen Gestaltung eines Schulgartens
ERIKA SARIA

Vom Schulhof zum Schulgarten. Im Rahmen des vom Land Steiermark und der EU geförderten Projektes „Vielfalt im Schulgarten“ werden vier steirische Volksschulen bei der nachhaltigen Gestaltung ihrer Schulhöfe begleitet. Der Verein Naturschwärmerei unterstützt Schüler und Lehrpersonal dabei, ihre Schulhöfe ökologisch zu bepflanzen, diese grüner und lebendiger zu machen. Der Schulgarten übernimmt eine wichtige Vorbildfunktion rund um das Thema Naturschutz und vermittelt praxisnahe Beispiele zur Schaffung von Trittssteinbiotopen, die vor der Schultüre laufend erforscht und beobachtet werden können. Darüber hinaus sollen Webinare rund um das Thema „Nachhaltiges Gärtnern mit Kindern“ Interessierte zur Anlage von Trittssteinbiotopen motivieren. Das nächste Webinar „Hecken schmecken“ findet am 17. September statt. Anmeldungen unter: www.naturschwaermerei.at/termine/kinder-hecken



Hecken bieten wertvollen Lebensraum und dienen als Erosionsschutz
HELI KAMMERER

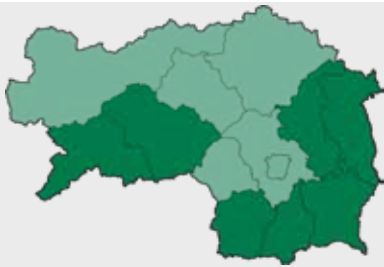
Hecken als wichtige Verbindungselemente. Die Landwirtschaftskammer Steiermark wickelt zusammen mit der Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH ein Projekt zur Förderung der Biodiversität durch die Anlage von Hecken ab. Dieses bietet für Interessierte die Möglichkeit, Unterstützung bei der Anlage von Hecken in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz zu erhalten und gleichzeitig von Förderungen aus dem Landesvertragsnaturschutz (LAV) zu profitieren. Durch die gezielte Anlage von Hecken entstehen wertvolle Lebensräume sowohl für Insekten, Vögel, Kleinsäuger und Nützlinge. Gleichzeitig profitiert die Landwirtschaft von Windschutz, Wasserrückhalt, Erosionsminderung und einem positiven Landschaftsbild. Noch im September melden und diesen Herbst bereits pflanzen!

Kontakt: 0316/8050-1357, philipp.zenger@lk-stmk.at oder 0676/8459-61309, a.luidold@naturpark-suedsteiermark.at

Biotopverbund-Manager in den Regionen kontaktieren!

Modellregion Oststeiermark: Valerie Kleinschmid, BSc MSc (kleinschmid@oststeiermark.at)
Modellregion Südoststeiermark: Mag. Dr. Anna Gasperl (gasperl@vulkanland.at)
Modellregion Südweststeiermark: Katharina Scheibenhoffer, BSc MSc (k.scheibenhoffer@rmsw.at)
Modellregion Murau/Murtal: Georg Kreml, BSc (georg.kreml@mu-mt.at)

Weitere Informationen zur Initiative, den Modellregionen sowie spannenden Veranstaltungen sind zu finden unter: www.naturverbunden-steiermark.org



vernetzen

Wirkung

Initiative „NaturVerbunden Steiermark“ seit dem Jahr 2025 eng mit den Regionalmanagements Murau Murtal, Oststeiermark, Südoststeiermark und Südweststeiermark, um gemeinsam mit Landwirten, der Bevölkerung und den Gemeinden vor Ort vernetzte Lebensräume für Mensch und Umwelt zu schaffen!

Jede Region setzt dabei auf einzigartige Maßnahmen, um den Biotopverbund in ihre eigenen Strukturen und die Naturverbundenheit im Selbstverständnis der dort lebenden Menschen zu verankern. Für jede Region steht ein Biotopverbund-Manager für Fragen zu Fördermöglichkeiten zur Verfügung (*ganz unten*).

Chiara Vodovnik



Miteinander in Verbindung zu stehen, ist für Wild-Lebensräume entscheidend, um gut zu funktionieren. EU und Land Steiermark fördern die Verbesserung dieser Verbindungen

THOMAS SATTLER

Jetzt oder im Frühling einsteigen

Landesvertragsnaturschutz: Im September können bereits begutachtete Flächen eingereicht werden

Im aktuellen Herbstaufruf des Landesvertragsnaturschutzprogrammes (LAV) können Flächen, die bereits begutachtet wurden, gemeldet werden. Bis zum 30. September ist in Einzelfällen auch noch eine Begutachtung möglich. Der nächste allgemeine Aufruf startet im Jänner 2026. Ab da können verschiedene Flächentypen wieder regulär für die Begutachtung angemeldet werden. Die Aufrufe werden auf der Homepage des Naturschutzreferates veröffentlicht.



Einreichen:
QR-Code scannen
www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/177703028/DE/

Flächentypen, die für Landesvertragsnaturschutz in Frage kommen

Hecken. Es werden Grünland- oder Ackerflächen für die Entwicklung von Hecken gesucht. Im Rahmen eines von Land Steiermark und EU geförderten Projektes unterstützt die Landwirtschaftskammer in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz hierbei.

Wertvolle Teiche. Gefördert werden naturschutzfachlich wertvolle Teichflächen und Uferbereiche. Das Vorkommen geschützter und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten wird bewertet.

Entwicklungsflächen. Ziel ist die Entwicklung von artenreichen Wiesen auf intensiv genutzten, artenarmen Wiesen, Brachen oder Ackerflächen. Sie bleiben extensiv nutzbar.

Nassflächen. Gesucht werden naturschutzfachlich hochwertige Nassflächen, die aufgrund der Bodenfeuchte nicht jedes Jahr bewirtschaftbar und auch nicht ins Öpul einbringbar sind.

Moore. Intakte Moore, die aufgrund der Bodenfeuchte nicht nutzbar sind sowie teil-entwässerte Moore werden gefördert. Pflegemaßnahmen werden vereinbart.

Einzelstehende Habitatbäume und Baumgalerien. Gesucht werden Einzelbäume mit Nachweisen seltener Tierarten oder landschaftsprägende alte Baumgalerien heimischer Arten.

Kleinhabitats mit ökologischer Schlüsselfunktion. Kleinflächige Lebensräume mit Nachweis besonders geschützter Arten oder Schlüsselfunktion bei Vernetzung der Habitate oder Inselhabitate.

Waldmäntel. Gestaltete Waldränder bieten wertvolle Lebensräume. Es wird darauf geachtet, dass der Status der Fläche erhalten bleibt (keine Umwandlung zu Forstfläche).

Entwicklung und Erhaltung von Biberhabitaten. Gesucht werden bestehende Biberhabitats sowie Flächen, die durch Biberaktivitäten in absehbarer Zeit nicht mehr bewirtschaftbar sind.

Wertvolle Wiesen. Artenreiche Weiden oder Wiesen, die nicht ins Öpul eingebracht werden können.



Forstfrauen: Treffpunkt Wald

Die Forstfrauen setzen bei ihren Waldspaziergängen diesen Herbst den Schwerpunkt auf die Auszeit. Nach einem Online-Einführungsvortrag am 22. September lädt das Netzwerk zu sechs kostenlosen Waldbegehungen speziell für Frauen: 0664/602596 7292



QR-Code scannen,
auf www.fastpichl.at zur Terminübersicht und Anmeldung gelangen



Fleischkonsum etwas gestiegen

Wie aus den aktuellen Versorgungsbilanzen für tierische Erzeugnisse von Statistik Austria hervorgeht, stieg der Fleischkonsum in Österreich 2024 geringfügig um 0,4 Kilo auf 58 Kilo pro Kopf. Dabei wurde geringfügig weniger Schweinefleisch (minus 0,1 Kilo) und mehr Geflügel (plus 0,5 Kilo) als im Vorjahr verzehrt. Auch der Käse-Konsum stieg, im Jahr 2024 wurden pro Kopf 26,5 Kilo verbraucht, was einem Anstieg um 2,4 Kilo entspricht.



UBB/BIO-ANRECHNUNG



Heimische Heckenpflanzen

JASMIN BERGMANN

Hecken: kostenlose Weiterbildung

Im Rahmen des Projekts „Vielfalt am Ackerrand“ finden diesen Herbst zwei Workshops und ein Webinar statt, die sich mit der ökologischen, landschaftlichen und betrieblichen Bedeutung von Hecken beschäftigen. Die Teilnahme ist kostenlos und wird mit drei Stunden für UBB oder BIO-Biodiversität angerechnet. Alle Veranstaltungen finden von 13.30 bis 16.30 Uhr statt. Anmeldung unter www.lfi.at, telefonisch unter 0316/8050-1305 oder via QR-Code. Jetzt mitmachen und Vielfalt fördern!

Workshop am 12. September



In Deutschlandsberg wird nach theoretischer Einführung eine bestehende Hecke besichtigt. Herr Malli aus der Jägerschaft gibt Einblicke in Pflege und Nutzen aus zehn Jahren Praxis. Die Hecke zeigt, wie Biodiversität, Erosionsschutz und CO₂-Bindung Hand in Hand gehen.

Workshop am 2. Oktober



In Großkain wird nach einem Vortragsteil im Gemeindesaal Großkain eine neue Hecke zwischen Acker und Kindergarten angelegt. Teilnehmende lernen, wie heimische Heckenpflanzen sinnvoll kombiniert und fachgerecht gepflanzt werden – und können selbst mithelfen.

Webinar am 7. November



Online werden Grundlagen zur Heckenanlage und Förderung vermittelt, ergänzt durch einen spannenden Exkurs zum Thema Agroforst.

TERMINE

Gestörter Wald. Jahrestagung des Steiermärkischen Forstvereins am 12. September am Truppenübungsplatz Seetaler Alpe. www.steirischerwald.at

Bäuerinnentreff. Unterhaltsamer und informativer Abend am 16. September, 18 Uhr, Pavillon Niederwölz



Getreidebautage. Der Getreidebautag am 17. September, 13.30 Uhr, bildet den Abschluss der Veranstaltungsreihe. Tags zuvor findet dieser online statt. stmk.lfi.at

Landjugend Agrarexkursion. 18. September, 18.30 Uhr, Genußbauernhof Hillebrand in Premstätten

Landjugend Green Day. Landwirtschaftliches Fachwissen für Landjugendliche. 27. September, Hotel Landskron (BM)

Wildobst. Wildobst erkennen und nutzbar machen. Seminar am 26. September in Pichl. www.fastpichl.at

Von Vogelbeere bis Speierling. Am 1. Oktober werden in Pichl Baumarten der Gattung Sorbus in den Fokus gerückt. www.fastpichl.at

Pilze und Schwammerl. Welche sind köstlich, welche ungenießbar? Antworten gibt es am 4. Oktober in Pichl. www.fastpichl.at



Weginstandhaltung. In Zeiten den Klimawandels ist die Instandhaltung von Forststraßen eine Challenge. Seminar am 15. Oktober, Pichl. www.fastpichl.at